

Das Opernloft im Februar 2020

Repertoire, 01.02./13.02./15.02.

„Krimioper - Mord auf Backbord“

Boarding Time für einen lustvollen Krimispaß mit mediterraner Musik von Opernklassikern bis 50er-Jahre-Schlagerschmacht

Eine brandneue Krimioper! Diesmal geht es auf Kreuzfahrt ins Mittelmeer. Die Route führt von Spanien nach Italien, vorbei an Sevilla bis nach Capri und in den Golf von Neapel. Mit an Bord ist die glamouröse Opernsängerin Aline, die sich eher unfreiwillig eine Kabine mit der anhänglichen Touristin Rebecca teilen muss. Doch dann entpuppt sich Rebecca als Undercover-Ermittlerin, die auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José ist. Dabei geraten die beiden Frauen immer wieder in brenzlige Situationen...

Freuen Sie sich auf perfekte Morde aus Leidenschaft und mediterrane Melodien – von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone sowie Arien aus Verdis „Il Trovatore“, Bizets „Carmen“, Leoncavallos „Pagliacci“ und Mascagnis „Cavalleria rusticana“.

Während Gäste der Krimioper musikalisch in See stechen, sorgt das einmalige Ambiente des Opernlofts mit direktem Elbblick und gelegen im alten Fährterminal Altona für das passende Flair. Sekt, Flammkuchen und Meer bietet die Bordküche des Opernlofts.

Krimioper von Susann Oberacker

Regie: Kollektiv Schlagobers

Mit: Aline Lettow, Rebecca Aline Freese

Termine: 01.02., 15.02., 07.03., jeweils 19:30 Uhr

Ticketpreise: ab 26 €

Tickets: Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20 €/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial, frei zum Abdruck bei produktionsbezogener Berichterstattung und Copyright-Nennung:

Inken Rahardt: <https://www.opernloft.de/presse/pressebilder/mord-auf-backbord/>

05.02./19.02.

„Lieblingslieder-Lounge“

Darf's ein bisschen Oper sein?

Lässig lümmeln und lustvoll lauschen, während weltberühmte Arien oder kaum bekannte Ohrenschmäuse erklingen. Was gesungen wird, entscheidet das Künstlerherz

Im Februar mit Tim Maas und Lisa Ziehm

In der Lieblingslieder-Lounge erhält je eine Sängerin/ein Sänger die Möglichkeit, die ganze Bandbreite der eigenen Künstlerpersönlichkeit zu präsentieren und sich mit den eigenen liebsten Liedern und Arien vorzustellen. Das Publikum sitzt im gemütlichen Bistro mit Elbblick, einmalig! Leckere

Flammkuchen und edle Weine können Sie an der Bar bestellen. Und, wer weiß, vielleicht erleben Sie die neue Callas oder den neuen Pavarotti...

Der Eintritt ist frei, am Ende zahlen Sie so viel, wie Ihnen der Abend wert war. Sie können alternativ auch schon online auf www.opernloft.de Karten buchen, von pianissimo bis fortissimo, ganz wie Sie mögen.

Mi., 05.02.2020, 19 Uhr

Der Niederländische Bassbariton **Timotheus Maas** studierte Gesang am Koninklijk Conservatorium Den Haag. Anschließend setzte er sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg fort.

Tim Maas gibt regelmäßig Liederabende mit den Zyklen Winterreise und Schwanengesang von Schubert sowie Dichterliebe von Schumann oder Songs of Travel von Ralph Vaughan Williams. Im Juli 2016 führte er darüber hinaus Die schöne Müllerin von Schubert in einer szenischen Version auf. Dieses Jahr folgte, ebenfalls inszeniert, Die schöne Magelone von Brahms. Zu seinem Repertoire zählen zudem zahlreiche Oratorien, u.a. die Matthäus-Passion und das Weihnachtsoratorium von Bach, die Partie des Christus in Bachs Johannes-Passion, Händels Messias sowie die Requien von Fauré, Mozart und Brahms.

Auch auf der Opernbühne sammelte er Erfahrung. So verkörperte er Rollen wie Don Alfonso in Cosi fan tutte, Papageno in Die Zauberflöte, Antonio in Le nozze di Figaro und die Bariton-Partie in The sound of a voice. Er sang in zahlreichen Uraufführungen, darunter in Rage d'amours von Rob Zuidam, Peter de Grote von Monique Krüs und Inannas Enthüllung von Steve Tanoto.

2017 debütierte Tim Maas bei den Händelfestspielen in Göttingen und auf der Biennale in Venedig. 2018 war Timotheus als Publio in La cemenza di Tito in der Kammeroper im Rathaus Hof in Konstanz, als Dottore in La Traviata und als Gremin in Eugene Onegin zu hören. Dieses Jahr verkörpert er am Luzerner Theater die Rolle des Plutone in Ballo dell'ingrate von Monteverdi.

Mi., 19.02.2020, 19 Uhr

Die gebürtige Holsteiner Sopranistin **Lisa Ziehm** studiert zurzeit an der Universität der Künste in Berlin im Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Oper bei Prof. Carola Höhn. Die Sopranistin ist regelmäßig als Solistin in Konzerten und Oratorien im In- und Ausland zu hören. So sang sie beispielsweise beim London Handel Festival, im Eröffnungskonzert des Lübecker Brahmsfestivals und war beim Cap Ferret Music Festival in Frankreich zu hören. Ihr breit gefächertes Repertoire reicht von der Klassik bis zur Moderne.

Auch sammelte Bühnenerfahrung u. a. am Theater Lübeck, der Deutschen Oper Berlin, bei Oper Oder/Spree und den Eutiner Festspielen. Sie sang die 1. Dame in Mozarts „Die Zauberflöte“, Gräfin Almaviva aus Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ in der Opern Akademie Bad Orb, The Angel in „Angels in America“ von Eötvös und andere Partien.

Die Sopranistin ist zurzeit Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung Live Music Now und wird durch das Deutschlandstipendium gefördert.

Tickets: vor Ort nach Gusto oder vorab unter www.opernloft.de (print@home) von pianissimo bis fortissimo, nach Bauchgefühl

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Benötigen Sie Bildmaterial? Dann melden Sie sich bitte kurz: presse@opernloft.de

Repertoire, 07.02./08.02./28.02./29.02.

„La Traviata“

Giuseppe Verdis tragische Kurtisane lädt im Opernloft zum Glücksspiel

Regie: Inken Rahardt

Violetta lädt in ihren Spielsalon. Hier trifft die feine Gesellschaft auf die „demi monde“, man amüsiert sich. Auch der junge Alfredo ist unter den Gästen. Er liebt die Liebe und das Spiel, geht auf volles Risiko und träumt vom großen Geld. Violetta und Alfredo verlieben sich, aus Spaß wird Ernst, doch die Liebe steht unter keinem guten Stern...

Der Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas Fils fand mit „La Traviata“ seine kongeniale Übersetzung in Musik und zählt zu Verdis populärsten Opern. Eine Kurtisane als Hauptfigur, und dann noch eine aufrichtig liebende und leidende, das war bei der Uraufführung 1853 eine skandalöse Novität auf der Bühne. Doch der Triumphzug des Werkes ließ sich nicht aufhalten, nicht zuletzt deshalb, weil der emotionale Reichtum in der Musik hörbar und erlebbar wird. Bis zu Violettas Tod durchlebt das Sänger*innen-Ensemble Eifersucht, Krankheit, Verzicht, Angst, Zorn und Reue in einigen der schönsten Arien und Duette der Opernliteratur.

Foyer und Saal des Opernlofts werden zum großen Casino. Rot und Schwarz, die Farben von Liebe und Tod, sind auch die Farben des Roulettes. An den Spieltischen können Sie das eigene Glück herausfordern. Und wenn es an einem mal nicht so rund läuft, wechseln Sie einfach an einen anderen Tisch... Sollte das Spiel mit dem Glück Ihnen doch nicht ganz geheuer sein, können Sie das bunte Treiben aber auch entspannt von der VIP-Lounge aus beobachten. Rien ne va plus!

07., 08., 28., & 29.02.2020., jew. 19:30 Uhr

Ticketpreise ab 23,- €

Tickets: Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20 €/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial: <http://www.opernloft.de/presse/pressebilder/la-traviata/> Freja Sandkamm als Violetta. Frei zum Abdruck bei produktionsbezogener Berichterstattung und Nennung der Fotografin Inken Rahardt

14.02.

„Sängerkrieg – Der Opern-Slam“

Zeit für die Liebe! Unser Februar-Thema ist, passend zum Datum, der Valentinstag. Nehmen Sie sich vor, im neuen Jahr mehr Spaß zu haben und beginnen Sie gleich mit dem Opern-Slam des Opernlofts

Ein Sängerwettstreit mit Spaßgarantie: Beim Sängerkrieg kämpfen bestens aufgelegte Kandidaten um den goldenen Pokal. Und das mit allen Mitteln der Kunst! 90 Sekunden haben die Sänger Zeit, ihre Arie oder ihr Lied zu präsentieren. 90 Sekunden, um die Gunst der Zuschauer zu gewinnen. 90 Sekunden, die über Sieg oder Niederlage entscheiden. Denn den Sieger wählen Sie! Ein Dezibelmesser misst die Stärke Ihres Applauses.

Der Spaß geht über mehrere Runden. Jede Runde hat ein Thema, zu dem die Sänger passend ein Stück aussuchen.

„Wilde Weiber - coole Kerle“, „Total verknallt“ oder „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ sind einige Kategorien, in denen sich die Gesangs-Athleten messen. Und damit Sie so richtig in Stimmung kommen, können Sie auch noch ein paar Schnäpse gewinnen - wenn Sie wissen, aus welcher Oper eine Arie war oder wer das Stück komponiert hat. Manchmal genügt einfach auch ein originelle Antwort. Das Ganze wird launig moderiert und macht beste Stimmung.

Die professionellen Opernsänger*innen unseres Ensembles treten zu Ihrem Vergnügen gegen einander an. Allesamt junge, frische und berührende Stimmen.

Fr., 14.02.2020, Motto: Valentinstag

Ticketpreise: ab 23 €

Tickets: Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20 €/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial, frei zum Abdruck bei produktionsbezogener Berichterstattung und Copyright-Nennung:
Inken Rahardt: <https://opernloft.de/presse/pressebilder/saengerkrieg/>

Repertoire 16.02.

„Tosca“

Puccini, Pizza und Amore: Diese drei Zutaten sind der Mix für einen leidenschaftlichen Abend im Opernloft.

In der Trattoria „Tosca“ geht es heiß her: Während Tosca in der Küche den Pizzateig knetet, vergnügt sich ihr Mann Mario bei den Gästen. Da platzt Scarpia, die Chefin des Gesundheitsamts, ins Haus und will das Lokal schließen...

Mit „Tosca“ eröffnet das Opernloft am neuen Standort mit einer Lieblingsproduktion des Publikums. Die mitreißende Oper von Giacomo Puccini gehört zu den meistgespielten weltweit. Zu Recht: Packende Dramatik, einige der berühmtesten Arien der Opernliteratur und eine bewegende Dreiecksgeschichte zwischen Gut und Böse sind Paradedisziplinen des italienischen Fachs. Im Opernloft können die Zuschauer den Abend gleich dreifach genießen, denn zur spannenden Geschichte und der wunderschönen Musik Puccinis wird „Pizza à la Tosca“ serviert - lecker und live von den Opernsängern gebacken!

Die Rolf-Mares-Preisträgerin und Intendantin des Opernlofts Inken Rahardt inszeniert diesen Opernklassiker als aufregenden Kochkrimi. In der Rolle der Tosca brilliert die junge Sopranistin Aline Lettow. Mit italienischem Schmelz singt Tenor Richard Neugebauer den Mario Cavaradossi. Als Scarpia geht Mezzosopranistin Susan Jebrini auf die Suche nach dem Haar in der Suppe. Die musikalische Leitung übernimmt Makiko Eguchi.

So., 16.02.2020, 18 Uhr

Ticketpreise: ab 23 €

Tickets: Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20 €/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial, frei zum Abdruck bei produktionsbezogener
Berichterstattung und Copyright-Nennung: Inken Rahardt:
<https://opernloft.de/presse/pressebilder/tosca/>

Repertoire, 22.02./23.02.

„Der Ring des Nibelungen“

Richard Wagner, leicht gehört: Alles Wesentliche des „Rings“ in nur 90 Minuten!

Richard Wagners Oper „Der Ring des Nibelungen“ dauert 16 Stunden – verteilt über vier Tage. Das Opernloft schafft „Das Rheingold“, „Die Walküre“, „Siegfried“ und die „Götterdämmerung“ in nur 90 Minuten. Dabei konzentriert sich die Inszenierung auf die spannende Geschichte, in der Alberich den Rheintöchtern das Rheingold klaut und daraus den Ring des Nibelungen schmiedet, der seinem Besitzer unendliche Zauberkraft verleiht. Sie erzählt, wie Siegfried, Sohn des Geschwisterpaares Siegmund und Sieglinde, mit seinem Schwert Nothung den Drachen Fafner tötet und so den Ring bekommt. Wie er die Walküre Brünnhilde aus dem Feuerkreis rettet, von Hagen ermordet wird und am Ende die gesamte Personage des »Rings« untergeht.

Das alles erzählt das Opernloft in einer eigenen Fassung – als Oper »in kurz«. Die Handlung wird kurzerhand ins Heute verlegt, an einen Ort fernab von Drachen und Nibelungen: mitten hinein in eine Pyjama-Party. Drei junge Frauen übernehmen sämtliche Rollen. Sie spielen nicht nur die Rheintöchter, Brünnhilde und die Walküren, sondern auch gleich noch Siegfried und dessen Gegenspieler Hagen. Die Produktion ist so nicht nur erheblich kürzer als das Original, sondern eindeutig auch amüsanter. Also: Schnuppern Sie einmal in den »Ring« hinein, verstehen Sie die Geschichte – und genießen Sie die wunderbare Musik!

Sa., 22.02.2020, 19:30 Uhr & So., 23.02.2020, 18 Uhr

Ticketpreise ab 23,- €

Ticket-Hotline 01806-700733 (vom Festnetz 0,20 €/Gespräch, vom Mobilfunknetz höher, Preise zzgl. Gebühren) oder unter www.opernloft.de (print@home)

Opernloft, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Bildmaterial, frei zum Abdruck bei produktionsbezogener Berichterstattung und Nennung der
Fotografin Inken Rahardt: <https://opernloft.de/presse/pressebilder/der-ring-des-nibelungen/>